

Strassburg i./E. den 8. April 1894.

Verehrtester Herr Geheimrath!

Vorgestern von meiner Reise zurückgekehrt, beile ich mich ^{(mit} ~~ger~~ Stelle zu melden. Mit dem Ertrag derselben für die Diploma-
ta kann ich zufrieden sein: zwar war es unmöglich in Genua,
dessen Archiv unter Leitung des alten Desimoni sehr verwahrlost
ist, das zweite Br. für Savona aufzufinden; dagegen wurde
in Turin im Archiv des Grafen von Walpurga, der seinen
Stammbaum auf Ardenis zurückführt, eines der wenigen Ori-
ginale dieses Königs, St. 1847, glücklich wieder herbeigekriegt:
der 'conte puppe', der 'contino', dessen junge, hübsche Frau
und die ganze Familie haben hier meine Arbeit zugeesehen
und sich mit ehrfurchtvoller Scheu der Vollziehungs-
strich im Monogramme ihres wirklichen oder vermeintlichen
Ahnherrn zeigen lassen. In Parma mußte namentlich das
Do I. ²³⁹ ~~hinterrecht~~ werden; mir scheint es sicher echt,
doch mögen darüber die Sichelisten nach dem Facsimile,
das ich gemacht habe, das letzte Wort sagen. Der Rivagoneses
heißt wirklich Kuillierius, nicht wie Sichel den Druck
Ughellius cuendert hat Lintzer, also ein neues Kapitel.